

**P.b.b.  
Verlagspostamt  
5400 Hallein  
  
334422S95E**

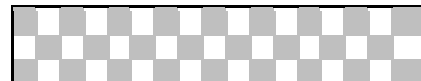
**IMPRESSUM**  
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117  
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigen-  
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



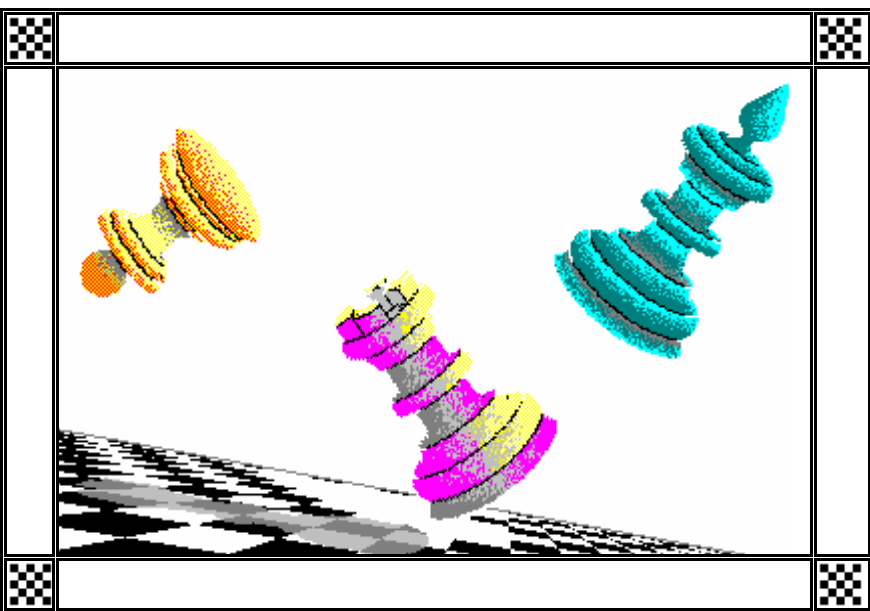
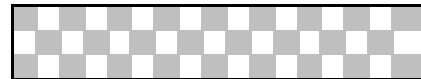
**SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG**

**INHALT**

Erich Schneider Cup 1. Runde	2
Auslosung Cup 2. Runde	4
Schachpartien aus Salzburg	4
Terminkalender	5
Korrektur 1. Klasse Süd	6
Einzelergebnisse Staatsliga „A“	7
Impressum	12



**SCHACH IN  
SALZBURG**



## 8. ERICH SCHNEIDER CUP 2000

### ERGEBNISSE 1. RUNDE ERICH SCHNEIDER CUP

BR	Golling	Saalfelden 2	2,0:2,0
1	Wenger Anton	Fraissl Reinhard	½:½
2	Ljubic Franjo	Doppler Johann	½:½
3	Jung Adolf	Landauer Josef	1 : 0
4	Ljubic Franjo Jun.	Scheiber Ägidius	0 : 1

Brettwertung: 4,70 : 4,50 für Golling

In einer sehr friedlichen und sportlich fairen Begegnung, gelang Jung Adolf gegen Landauer Josef bereits in der Eröffnung ein Figurengewinn. Josef wollte mittels eines weiteren Figurenopfers seinen Nachteil kompensieren, was ihm jedoch nicht gelang und so zu schnellen 1:0 für Golling führte. Infolge nützte Scheiber Ägidius einen schweren Fehler von Ljubic Franjo jun. zum Sieg und Ausgleich für Saalfelden. Da die Bretter ein und zwei auf Remis, mit leichten Vorteilen für die Gollinger, standen, bot Wenger Anton Fraissl Reinhard Remis an, was Reinhard sofort annahm. Ljubic Franjo sen. versuchte gegen Doppler Johann noch alles um den ganzen Punkt zu erringen. Johann verteidigte sich jedoch sehr geschickt und erreichte ein technisches Remis. Somit ein 2:2 das den Gollingern aufgrund der Bretterwertung den Aufstieg sicherte.

BR	Mozart 1	Mattighofen 1	0,0:4,0
1	Hicker Harald	Waldner Alois	0 : 1
2	Paulitsch Josef	Werdecker Rola.	0 : 1
3	Marchhart Mat	Feichtenschlager J	0 : 1
4	Huynh Tony	Muhr Rudolf	0 : 1

BR	Mozart 2	ASK Salzburg 2	0,5:3,5
1	Plomberger Rola.	Krimbacher Walter	0 : 1
2	Akhtar Jamshed	Koch Herbert	0 : 1
3	Mroz Thomas	Ebner Josef	0 : 1
4	Stefanovic Drag.	Hermann Oliver	½:½

BR	Mattighofen 2	Ranshofen	0,0:4,0
1	Friedl Gerhard	Maierhofer Joha.	0 : 1
2	Sycek Adolf	Hackbarth Christa	0 : 1
3	Manzenreiter Fr.	Frühauf Norbert	0 : 1
4	Schöfecker Franz	Schuldenzucker G	0 : 1

Die zweite Mannschaft aus Mattighofen hatte gegen die in dieser Saison so stark spielenden Ranshofner keine Chance. Die Partien verliefen zwar spannender als es das Ergebnis ausdrückt, lediglich Schöfecker Franz musste eine schnelle Niederlage

gegen Schuldenzucker Günther hinnehmen. Ein Bauerngewinn von Maierhofer Johann in der Eröffnung brachte Friedl Gerhard zwar eine sehr starke Angriffsstellung, die er aber wegen der guten Verteidigung von Johann nicht nützen konnte und am Ende setzte sich dann der Materialvorteil von Johann durch. Sycek Adolf wehrte sich lange gegen Hackbarth Christa, am Schluss reichte es aber wieder einmal nicht. Manzenreiter Franz stand immer klar besser gegen Frühauf Norbert, in Zeitnot stellte er jedoch eine Figur und somit die Partie ein.

BR	ASK Salzburg 3	HSV Family	3,0:1,0
1	Glanzer Jan-Gün.	Veigl Wilhelm	½:½
2	Michaeler Ekkeh.	Veigl Birgit sen.	1 : 0
3	Stephan Norbert	Veigl Birgit	1 : 0
4	Armstorfer Georg	Veigl Thomas	½:½

Schnelle Siege für den ASK Salzburg gab es auf den Brettern drei und vier. Auf den beiden anderen Brettern wurde dagegen sehr gekämpft. Veigl Thomas hatte gegen Armstorfer Georg trotz Minusfigur lange Zeit die bessere Stellung und Georg musste sehr kämpfen um wenigstens ein Remis zu erreichen. Nachdem durch dieses Remis der ASK als Sieger feststand, bot Veigl Wilhelm sofort Remis, was Glanzer Jan auch annahm.

BR	Spark. Neumarkt	ASK Salzburg 1	1,0:3,0
1	Egger Martin	Leeb Hans-Peter	0 : 1
2	Kawinek Arnold	Scheiblmaier Rob.	0 : 1
3	Jankovic Dubrav.	Rabensteiner Kl.	0 : 1
4	Holzinger Helmut	Lemmerhofer Man	1 : 0

Gegen die starke ASK Truppe hatten die Neumarkter keine Chancen und mussten über den Ehrenpunkt froh sein. Egger Martin spielte viel zu passiv und beging dann im Übergang ins Endspiel und in der ersten Zeitnot einen Fehler, den Leeb Hans Peter eiskalt ausnützte. Nicht so leicht tat sich Scheiblmaier Robert gegen Kawinek Arnold und es hätte durchaus auch zu einer Überraschung kommen können. Arnold hielt die Partie lange im Gleichgewicht und Robert musste all sein Können einsetzen um letztlich doch den ganzen Punkt zu erringen. Ein Durchbruch am Damenflügel sicherte Rabensteiner Klaus den Sieg gegen Jankovic Dubravco. Den Ehrenpunkt für Neumarkt errang Holzinger Helmut mit seinem Sieg gegen Lemmerhofer Manfred. Helmut konnte einen Springer auf d 6 einbetonieren und infolge mit Dame

## 8. ERICH SCHNEIDER CUP 2000

f 3 mit Matt drohen. Diese Drohung sicherte ihm dann auch den Sieg.

BR	Inter Süd 2	Mozart 3	3,0:1,0
1	Hess Karl	Aflenzer Manuel	1 : 0
2	Huber Friedrich	Wakolbinger Stef	1 : 0
3	Koller Dieter	Loderbauer Stefa	0 : 1
4	Leitner Erich	Kellner Franz	1 : 0

Aflenzer Manuel stellte gegen Hess Karl eine Figur und somit die Partie ein. Einen sicheren Sieg landete Huber Friedrich gegen Walkolbinger Stefan. Dieter Koller brachte gegen Loderbauer Stefan das Kunststück zustande, ein Endspiel mit Turm, Springer und zwei Bauern gegen Turm und drei Bauern noch zu verlieren. Kellner Franz griff gegen Leitner Erich sehr ambitioniert an, stellte dann aber eine Figur ein und wurde nach weiteren Materialverlust von Erich matt gesetzt.

BR	Schaffentrath 1	1. SK Hallein	4,0:0,0
1	Hanel Reinhard	Rettenbacher Wi.	1 : 0
2	Hinteregger Arthur	Buchner Martin	1 : 0
3	Schuster Michael	Hauthaler Mario	1 : 0
4	Autengruber Dan.	Walkner Karl	1 : 0

BR	Saalfelden 1	Uttendorf 2	0,5:3,5
1	Mitteregger Klaus	Grundner Alois	0 : 1
2	Stojakovic Miro	Ellmauer Klaus	½:½
3	Fersterer Hanna	Scharler Walter	0 : 1
4	Hartl Anna Mari	Müllauer Erwin	0 : 1

Einen Eröffnungsfehler von Mitteregger Klaus nützte Grundner Alois zu einem sicheren Sieg. Ein Mehrbauer im Turmendspiel war für Stojakovic Miro zu wenig um gegen Ellmauer Klaus den ganzen Punkt zu erreichen. Auch Scharler Walter genügte ein Mehrbauer zum Sieg gegen Fersterer Hanna. Hartl Anna Maria gab eine ausgeglichene Partie gegen Müllauer Erwin auf, da sie reiten gehen musste.

BR	Zell am See	Spark. Schwarz.	2,0:2,0
1	Maier Georg	Ljubic Juro	0 : 1
2	Mooslechner Pet.	Ljubic Pero	½:½
3	Deutinger Erich	Bjelosevic Bozo	½:½
4	Stadlober Gerold	Pirnbacher Klaus	1 : 0

Brettwertung: 4,60 : 4,30 für Schwarzach

Schwerer als erwartet taten sich die Schwarzacher gegen Zell am See und mussten letztlich mit dem Mannschaftsremis und Aufstieg aufgrund der besseren Brettwertung sehr zufrieden sein. Ein Bauerngewinn im Mittelspiel genügte Ljubic Juro

zum Sieg gegen Maier Georg. Mooslechner Peter und Ljubic Pero einigten sich schnell auf Remis, wobei Pater die leicht bessere Stellung gehabt hatte. Deutinger Erich und Bjelosevic Bozo spielten einen sehr komischen Holländer mit besserer Stellung für Erich. Im 31. Zug opferte Erich einen Turm, was sich aber als nicht gerechtfertigt herausstellte. So kam es zu einem sehr schmeichelhaften Remis für Bozo. Einen ungefährdeten Pflichtsieg spielte Stadlober Gerold gegen Pirnbacher Klaus nach Hause.

BR	Uttendorf 1	Rif	4,0:0,0
1	Lamberger Wern.	Elasad Muhammad	1 : 0
2	Theussl Manfred	Schmidt Mario	1 : 0
3	Rohrmoser Walter	Marsic Mladen	1 : 0
4	Kreuzer Gerhard	Fischinger Wolfg.	1 : 0

Lamberger Werner spielte gegen Elasad Muhammad eine sehr gewagte Eröffnung, die ihm schließlich auch einen Bauern einbrachte. Diesen Vorteil nützte Werner dann zum sicheren Sieg. In einer sehr offenen Partie stellte Schmid Mario gegen Theussl Manfred seine Dame ein und verkürzte damit die Spielzeit radikal. Ein Turmgewinn von Rohrmoser Walter entschied die Partie gegen Marsic Mladen. Den Ehrenpunkt für Rif hatte Fischinger Wolfgang auf dem Brett. Er hatte Kreuzer Gerhard bereits komplett überspielt, machte dann aber einen schrecklichen Fehler und ermöglichte so Gerhard noch den Sieg und das zu Null für Uttendorf.

BR	Radstadt	Konkordiahütte	1,0:3,0
1	Czak Ingbert	Wieser Rupert	0 : 1
2	Hutz Gerhard	Buchebner Mark.	½:½
3	Steger Josef	Windhofer Johann	0 : 1
4	Zeiler Roland	Kössler Andreas	½:½

Czak Ingbert machte in der Eröffnung einen groben Schnitzer indem er nach schlagen eines Bauern, eine Gabel auf Springer und Läufer übersah. Trotz dieses Vorteils tat sich Wieser Rupert sehr schwer die Partie schnell zu entscheiden da Ingberts Freibauer immer im Auge zu behalten war. Hutz Gerhard versuchte am Damenflügel zum Erfolg zu kommen, Buchebner Markus verteidigte sich geschickt aber verbrauchte bis zum 11. Zug 1 ¼ Stunden. Als aber Gerhard voreilig einige Figuren tauschte stand er plötzlich etwas schlechter. Aber auf Grund der Zeitnot nahm Markus das Remisgebot an. Nach sehr guter Eröffnung sah sich Steger Josef gegen Windhofer Johann schon wie der Sieger. Doch unverhofft kommt oft. Nach einigen Fehlern (ein grober durch

## 8. ERICH SCHNEIDER CUP 2000

schlagen des gegnerischen Turmes) im Endspiel, musste sich Josef im 60. Zug nach über 5 Stunden Spielzeit geschlagen geben. Zeiler Roland spielte wie immer sehr aggressiv, postierte aber seinen Läufer unglücklich auf B2 und rechnete nicht mit der großen Rochade. Somit versperrte er sich seine Angriffslinie. Nun versucht Kössler Andreas auf der anderen Seite zum Erfolg zu kommen, aber auch ohne Erfolg. Es entstand eine verschachtelte Stellung, und da die Tennecker den Aufstieg so gut wie in der Tasche hatten, einigten sich beide auf Remis.

### Erich Schneider Cup 2. Runde am 15. April 2000

#### Hauptbewerb

ASK Salzburg 2 Uttendorf 2 Inter / Süd 2 Mattighofen 1	Spark. Schwarzach ASK Salzburg 1 Uttendorf 1 ASK Salzburg 3
-----------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------

#### Hoffnungsbewerb

1. SK Hallein Mozart 3 HSV Family Radstadt	Rif Mozart 2 Saalfelden 2 Mozart 1
-----------------------------------------------------	---------------------------------------------

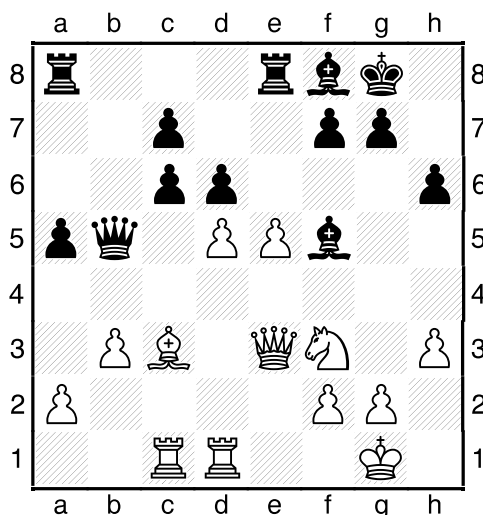
#### Achtung:

Die dritte Runde des Erich Schneider-Cups wurde auf den 06. Mai 2000 verschoben. Es ist jedoch bei beidseitigem Einverständnis möglich, die Begegnung auf den 29. April 2000 vorzuverlegen. Beim Begleittext zur Auslosung 1. Runde ist mir leider ein Fehler unterlaufen. Ich habe geschrieben das der Erstgenannte der Auslosung weiß hätte. Es hätte heißen müssen: „Der erstgenannte der Auslosung habe Heimrecht und ist somit für die telefonische Meldung verantwortlich“. Ich bitte, mir diesen Fehler nachzusehen.

### PARTIE AUS DER LANDESLIGA „A“ SAISON 1999/2000

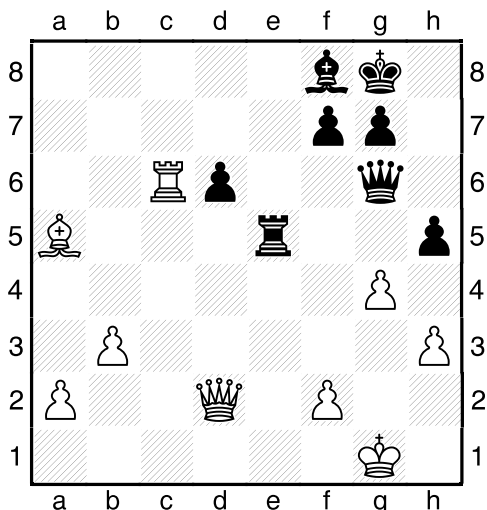
**WGM Madl Ildiko (2398) – GM Hecht H-J (2413)**  
**Landesliga A Salzburg, Runde 7, Brett 1**  
**Schwarzach – Mozart 66**  
**Spanische Eröffnung (C65)**  
**Kommentar: GM Hecht H-J**

**1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 Sf6 4.De2** Vermeidet die Hauptvariante mit 4. 00 und sucht ruhiges Spiel. Ildiko Madl benutzt hin und wieder diesen Damenzug, allerdings eher in anderen spanischen Abspielen. **4...Le7 4...Lc5** ist die Alternative. **5.c3 0-0 6.0-0 6.Lxc6!? dxc6 7.Sxe5 Te8** mit Spiel in der e-Linie in Verbindung mit Ld6 und dem doppelten c5.; dagegen sieht 6.d4 besser aus. **6...d6 7.Td1 a6 8.Lxc6 8.Lc4 Sa5** sieht nicht einladend aus. **8.La4 Ld7** mit der Idee d4? **Sxd4 10.cxd4 La4 11.b3 Lb5. 8...bxc6 9.d4 exd4 10.cxd4 Te8 11.Sc3 Lf8** Der Druck in der e-Linie, in der die weiße Dame recht unglücklich steht, sowie das Läuferpaar versprechen Schwarz ein recht angenehmes Spiel. **12.e5 Sd5 13.h3 Lf5 14.Ld2 Db8** Stark in Frage kam **14...h6** was dem Läufer das Rückzugsfeld h7 sichert. **15.b3 15.Sh4!? 15...Sxc3 16.Lxc3 Db5 17.De3** Damentausch verbessert nach axb5 nur die schwarze Bauernstruktur. **17...h6 18.Tac1 a5** mit der wenig angenehmen Aufrollidee a4, wenn Weiß nichts unternimmt. **19.d5!?**



**19...cxd5?!** Unterschätzt die Schwäche der schwarzen Damenflügelbauern und übersieht glatt den Doppelangriff auf den Ba5. Sehr viel besser war **19...dxe5! 20.dxc6 La3 21.Ta1 f6 22.Dd2 Le4!** und das Läuferpaar ist in voller Aktion. **20.Sd4 Dd7**

21.Sxf5 Dxf5 22.Txd5 c6 23.g4?! Am besten ist hier 23. Tdd1! dxe5 24.Lb2 mit Gegenspiel wegen der Schwäche von a5 und c6. Fraglich dagegen ist 23.Txa5!? Txa5 24.Lxa5 Txe5 25.g4 De6 wegen der Schwächung der Königsstellung wie in der Partie. 23...Dg6 24.Txa5 Txa5 25.Lxa5 Txe5 26.Dd2 h5 27.Txc6??



Nun revanchiert sich die Ungarin! Mit 27.Lc3 Td5 (27...Tg5!? 28.f3 hxg4 29.hxg4 f5 ist näher zu prüfen) 28.Df4 Le7 29.Te1 war noch guter Widerstand möglich. Das Nehmen des Bc6 führt wegen der schlechten koordinierten weißen Figurenstellung (ungedeckter Turm, labile Läuferposition, schwacher König) zu einem Ende mit Schrecken. 27...hxg4 28.h4 Oder 28.hxg4 Dxc6+ 29.Kf1 Dh3+ 30.Kg1 Th5 28...g3 29.f4 Ebenfalls grausam wäre 29.Tc4 gxf2+ 30. Fxf2 d5 31.Tf4 lc5+ 32.Kf3 Dh5+ 33.Kg3 Le3. 29...Txa5 Dieses Scheinopfer kostet eine Figur nach 30.Dxa5 Db1+ 31.Kg2 De4+ 32.Kxg3 Dxc6 und veranlasst Weiß mit Recht zur sofortiger Aufgabe. 0-1

Die Redaktion der SIS dank GM Hecht HJ für die kostenlose Kommentierung dieser Partie.

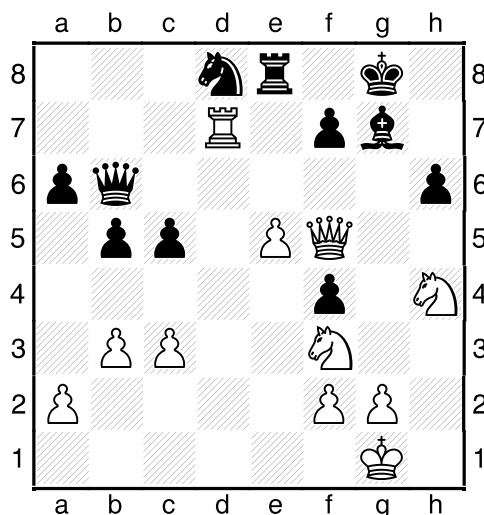
PARTIE ASK SKLUBMEISTERSCHAFT

Michaeler Ekkehard (1650)

Hinteregger Athur (2181) [A48]

ASK Klubm.

1.d4 g6 2.Sf3 Lg7 3.e3 Sf6 4.Ld3 d6 5.Sbd2 0-0 6.0-0 Te8 7.c3 e5 8.e4 Sc6 9.dxe5 dxe5 10.Lc2 Sh5 11.h3 Le6 12.Sh2 Sf4 13.Sdf3 De7 14.La4 Ted8 15.Dc2 Lc4 16.Td1 b5?! [16...Ld3 17.Db3 Sa5 18.Db5 c5 19.Dxa5??? b6 20.Db5] 17.Lxf4! exf4 18.Lb3 Sa5 19.Lxc4 Sxc4 20.Sd4 Dc5 21.Shf3 a6 22.Td3 Db6 23.Tad1 Lf6 24.Se2 Txd3 25.Txd3 g5 26.Td5 h6 27.b3 Sa5 28.e5 Lg7? [28...Td8!?] 29.Df5+- Te8 30.Sed4 Sb7 31.h4 gxh4 32.Sxh4 c5 33.Td7 Sd8 34.Sdf3?



[34.e6! Tf8 (34...fxe6? 35.Dg6+-) 35.e7 cxd4 36.exd8D Dxd8 37.Txd8 Txd8 38.cxd4+-] 34...De6 35.Dd3 c4 36.bxc4 bxc4 37.Dd2 Sc6 38.Td6 Dc8 39.Dd5 Sxe5 40.Sxe5 Lxe5?? [40...Txe5! 41.Td8+ Kh7 42.Txc8 Txd5 43.Txc4 Td1+ 44.Kh2 Td2=] 41.Td7 Tf8 42.Sg6!

1-0

## 8. ERICH SCHNEIDER CUP 2000

### TERMINKALENDER

04.04.2000: ASK Blitzcup, Aprilrunde  
 13.04.2000: 4. Runde Blitz- VM USC Uttendorf  
 Tischlerwirt Beginn 19.30 Uhr  
 15.04.2000: 2. Runde Erich Schneider-Cup  
 16.04.2000: 5. Runde Sparkassenliga Schwarzach  
 Hotel Post, Tel.Pr.06415-6601  
 Di.06412-7207  
 27.04.2000: 5. Runde Kurzzeit-VM USC Uttendorf  
 Tischlerwirt Beginn 19.30 Uhr  
 03.05.2000: ASK Blitzcup Mairunde  
 06.05.2000: 3. Runde Erich Schneider-Cup  
 13.05.2000: Landestag 14.00 Uhr, Hotel Schaffnerath,  
 Alpenstraße Salzburg  
 20.05.2000: 4. Runde Erich Schneider-Cup  
 26.05. – 03.06.2000  
 18. Internationales Open in Lichtenstein  
 Neu: eine eigene Seniorenklasse wird eingeführt.  
 9Runden CH-System, 40 Züge in 2 Std. +20/1Std.+je 1/4Std. FIDE u.nationale  
 Elowertung, Reise von 2000 CHF abwärts (Senioren 1000 CHF),  
 Auskunft Lichtensteiner-Schachverband, FL-9490 Vaduz,  
 Postfach 222, Tel: 00423-2324940,  
 Fax 23222986,  
 e-mail: baumalb@hilti.com  
 03.06.2000: 5. Runde Erich Schneider-Cup  
 06.06.2000: ASK Blitzcup, Junirunde  
 08.06.2000: 5. Runde Blitz- VM USC Uttendorf  
 Tischlerwirt Beginn 19.30 Uhr  
 17.06.2000: 6. Runde Erich Schneider-Cup  
 04.07.2000: ASAK Blitzcup, Julirunde  
 01.08.2000: ASK Blitzcup, Augustrunde  
 19.08. – 27.08.2000  
 Schwarzacher Schachopen

Ort: 5620 Schwarzach Hotel Post  
 Modus: 9 Runden CH-System  
 Bedenkzeit: 2h 40Züge, 1h für Rest  
 A-Turnier für alle Spieler offen  
 B-Turnier für Spieler bis 2000 Elo  
 C-Turnier für Spieler bis 1650 Elo

Nenngeld: A 650.-, B 500.-, C 400.-  
 Preisgeld: Preise von 30 000.- abwärts und  
 Viele Zusatzpreise  
 Info: Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein,  
 Tel: 06245/86620  
 Fax: 06245/8951-68  
 E-Mail: [herg@jacoby.at](mailto:herg@jacoby.at)  
 Homepage: <http://www.cdlib.at/schach.html>  
 05.09.2000: ASK Blitzcup, Septemberrunde  
 03.10.2000: ASK Blitzcup, Oktoberrunde  
 07.11.2000: ASK Blitzcup, Novemberrunde  
 05.12.2000: ASK Blitzcup, Dezemberrunde

### KORREKTUR 1. KLASSE SÜD

In der siebten Runde der 1. Klasse Süd spielte nicht wie berichtet Maislinger Florian sondern Jochinger Rudlof gegen Müllauer Erwin. Dadurch musste die Kontumazierung von der Partie Ljubic Franjo jun. gegen Taxenbach wieder rückgängig gemacht werden. Dadurch ergibt sich nachfolgende Endtabelle.

BR	KEIL SKI Uttend.	Fußbodenf. Goll.	3,0:3,0
1	Rohrmoser Walter	Essl Gerhard	1 : 0
2	Berti Rudolf	Wenger Anton	0 : 1
3	Kofler Raimund	Nuk Josef	0 : 1
4	Müllauer Erwin	Jochinger Rudol	1 : 0
5	Kreuzer Gerhard	Lucic Alen	0 : 1
6	Thurner Michael	Ljubic Franjo Jun.	1 : 0

### TABELLE 1. KLASSE SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach		4,0	3,0	4,5	4,0	5,0	4,5	4,0	5,0	5,0	17	<b>39,0</b>	72
2	Fußbodenforum Golling	2,0		3,0	4,5	2,5	5,0	6,0	4,0	4,5	5,0	13	<b>36,5</b>	68
3	KEIL SKI Uttendorf	3,0	3,0		1,5	3,5	4,0	5,5	5,5	4,5	4,5	14	<b>35,0</b>	65
4	1. SK Hallein II	1,5	1,5	4,5		3,5	3,0	3,5	4,5	4,0	5,0	13	<b>31,0</b>	57
5	Rif I	2,0	3,5	2,5	2,5		3,0	2,0	4,5	3,5	6,0	9	<b>29,5</b>	55
6	Steinerwirt Zell am See	1,0	1,0	2,0	3,0	3,0		2,0	4,0	3,0	4,5	7	<b>23,5</b>	44
7	ÖGB Raika Saalfelden II	1,5	0,0	0,5	2,5	4,0	4,0		2,5	4,0	2,5	6	<b>21,5</b>	40
8	Konkordiahütte II	2,0	2,0	0,5	1,5	1,5	2,0	3,5		3,0	4,0	5	<b>20,0</b>	37
9	SK Taxenbach 1	1,0	1,5	1,5	2,0	2,5	3,0	2,0	3,0		2,0	2	<b>18,5</b>	34
10	Bruck	1,0	1,0	1,5	1,0	0,0	1,5	3,5	2,0	4,0		4	<b>15,5</b>	29

# EINZELERGEBNISSE STL-A

Endstand der STL-B Mitte Saison 1999/2000			Eloschnitt Spieler 1 bis 6 Saison 1999/2000			Eloschnitt der eingesetzten Spieler		
1	Merkur Graz	45,5	1	Merkur Graz	2576	1	Merkur Graz	2515
2	NÖ Melk-Wachau	35,5	2	NÖ Melk-Wachau	2541	2	Hietzing/Fischer	2429
3	Hietzing/Fischer	34,5	3	Hietzing/Fischer	2480	3	Softline Gleisdorf	2391
4	Wiener Neustadt	34,0	4	Softline Gleisdorf	2472	4	Spk. Fürstenfeld	2385
5	ESV Austria Graz	32,5	5	Spk. Fürstenfeld	2454	5	NÖ Melk-Wachau	2380
6	Ottakring	32,5	6	ESV Austria Graz	2441	6	Mozart Salzburg	2373
7	Hohenems	31,5	7	Hohenems	2439	7	Hohenems	2363
8	Softline Spl Gleisdorf	31,0	8	Raika Zell/Zillertal	2431	8	ESV Austria Graz	2361
9	Mozart Salzburg	31,0	9	Wiener Neustadt	2400	9	Wiener Neustadt	2343
10	Spk. Fürstenfeld	30,5	10	Mozart Salzburg	2382	10	Ottakring	2340
11	Raika Zell/Zillertal	30,0	11	Ottakring	2340	11	Die Klagenfurter	2336
12	Die Klagenfurter	27,5	12	Die Klagenfurter	2339	12	Raika Zell/Zillertal	2333

Schon vor der Meisterschaft de facto stand fest, Merkur Graz wird auch in dieser Saison Meister. Wer soll die Grazer gefährden. Nominell hatte zwar NÖ Melk-Wachau ein starkes Team, aber den vollen Einsatz konnten sich die Niederösterreicher nicht leisten. Hinter Merkur war es sehr eng. Jede Mannschaft konnte jede schlagen. Nach jeder Runde wechselten die Plätze. Zwischen dem 2. Rang und einem Abstiegsplatz waren nur 5.5 Punkte. Doch von Beginn weg waren die Klagenfurter und die Zillertaler am Tabellenende. Nach der vorletzten Runde konnten sich die Tiroler wegen des 5:1 Sieges noch gewisse Hoffnung machen, doch in der Schlußrunde reichte es dann nur zu einem 3:3 gegen Klagenfurt, da die direkten Konkurrenten Fürstenfeld und Mozart gewinnen konnten.

1. Merkur Versicherungen 45,5 Punkte																			
B	Name	Elo	Elo +	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt	Sp.	%
1	GM Lautier Joel	2631	3	2647	2547	1	1	½	½	½							3,5	/ 5	70,0
2	GM Chernin Alex.	2629	-4	2564	2510	1	½	½	1	0	0	½	½	1	1	½	6,5	/ 11	59,1
3	IM Stanec Nikki	2462	5	2491	2410	½	½	½	½	1	1	1	1	½	0	½	7,0	/ 11	63,6
4	GM Kindermann St.	2556		2512	2378	1	1	1	1	½	½	½	½	½	1	½	8,0	/ 11	72,7
5	GM Luther Thomas	2568		2484	2309	1	1	1	1	1				0	½	1	6,5	/ 8	81,3
6	GM Teske Henrik	2474	6	2463	2302	1	1	1	1	1	½	0	0	1	1	1	8,5	/ 11	77,3
7	FM Felsberger Al.	2389	-5	2206	2206									½	½		1,0	/ 2	50,0
8	IM Wittmann Walter	2353	2	2347	2277						½	1	½				2,0	/ 3	66,7
9	FM Watzka Horst	2354	-1	2263	2193						½	1	½				2,0	/ 3	66,7
10	Detter Peter	2070	4	2216	2216											½	0,5	/ 1	50,0

Den erwarteten Start-Ziel-Sieg gab es für die Grazer. Mit dem 5½: ½ Startsieg übernahmen sie gleich die Führung. Nachdem sie in Melk mit der vollen Mannschaft antraten, gaben sie es dann billiger und ihre „Edelreservisten kamen auch zum Zug. Mit Ausnahme von Felsberger und Detter kamen alle Spieler weit über 50%. Dieses Ergebnis war aber auch zu erwarten, wenn man den Eloschnitt der Gegner mit der Elozahl der Grazer vergleicht.

2. NÖ Melk-Wachau 35,5 Punkte																			
B	Name	Elo	Elo +	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt	Sp.	%
1	GM Mouvsesian S.	2657	-3	2628	2558	½	1	½	½	½	½	½	1				5,0	/ 8	62,5
2	GM Vogt Lothar	2487	4	2549	2479									1	½	½	2,0	/ 3	66,7
3	IM Lehner Oliver	2384	-3	2388	2468	0	0	0	½	1	½	½	0	½	½	½	4,0	/ 11	36,4

## EINZELERGEBNISSE STL-A

4	IM Videki Sandor	2430	3	2446	2376								½	1	½	2,0. / 3	66,7
5	ÖM Ganaus Hannes	2326	21	2428	2370	½	1	1	0	0	1	½	1	½	½	6,0. / 10	60,0
6	FM Neubauer Mart.	2359	13	2405	2351	½	1	½	1	½	0	½	½	1	½	6,5. / 11	59,1
7	FM Neumeier Klaus	2327	5	2336	2309	1	1	½	0	0	0	1	½	1	½	6,0. / 11	54,5
8	MK Raubal Martin	2185	-3	2203	2273	½		½		0						1,0. / 3	33,3
9	Weissenbeck M.	2250	2	2235	2235	½	0		1		½	0	1			3,0. / 6	50,0

Sehr gut hielt sich die neuformierte niederösterreichische Mannschaft. Nur Lehner tat sich auf Brett 2 schwer, doch Chernin mußte sich ihm beugen. Doch die Eloleistung entspricht seiner Elozahl. Über den Erwartungen schlugen sich Neubauer und Neumeier.

### 3. Hietzing/Fischer 34,5 Punkte

B	Name	Elo	Elo +-	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt	Sp.	%
1	GM Hracek Zbynek	2620	-1	2586	2587						1	½	½	0			2,0. / 4	50,0	
2	GM Blatny Pavel	2554	1	2565	2565	0	0	1	1	½							2,5. / 5	50,0	
3	IM Löffler Stefan	2403	-4	2390	2444	0	1	0	0	1	0	0	1	½	1	0	4,5. / 11	40,9	
4	GM Popovic Petar	2477	-7	2414	2388	1	½	0	1	½	½	½	1	0	0	1	6,0. / 11	54,5	
5	GM Lau Ralf	2486	-11	2384	2357	0	0	1	½	½	½	½	½	1	½	1	6,0. / 11	54,5	
6	FM Penz Harald	2342	-8	2292	2292	1	0	1	½	½	½	0	½	1	0	½	5,5. / 11	50,0	
7	FM Bawart Markus	2344	7	2361	2226	½	1	½	1	1	½	½	½	1	1	½	8,0. / 11	72,7	
8	FM Janetschek Karl	2269	-15	2040	2216										0	0	0,0. / 2	0,0	

Mit unterschiedlichen Erfolg spielten die Hietzinger. Gegen Merkur erkämpften sie ein Mannschaftsremis, gegen Klagenfurt gab es eine Niederlage. Am besten hielt sich Bawart, während von Lau auf Brett 4 mehr zu erwarten war.

### 4. Wiener Neustadt 34,0 Punkte

B	Name	Elo	Elo +-	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt	Sp.	%
1	GM Lukacs Peter	2509	10	2572	2518	½	½	½	1	½	½	½	½	½	½	1	6,5. / 11	59,1	
2	GM Marciano David	2482	-1	2468	2468	½	½	½	½	½							2,5. / 5	50,0	
3	FM Volkmann Fried.	2395	-3	2392	2446	1	1	½	½	0	½	½	0	0	½	0	4,5. / 11	40,9	
4	IM Schroll Gerhard	2381	7	2433	2406	½	1	0	½	½	1	½	1	1	0	0	6,0. / 11	54,5	
5	FM Neulinger Manf.	2278	3	2320	2355		½	0			0	0	1	1	½	½	3,5. / 8	43,8	
6	ÖM Posch Werner	2217	6	2266	2295	0		0	1	1	0	1	½	0	½	½	4,5. / 10	45,0	
7	MK Wiedner Robert	2172	32	2290	2202	½	½		1	1	½	1	½	0	½	1	6,5. / 10	65,0	

Mit 65% war Ersatzmann Wiedner der beste der Wiener Neustädter, eine Elozuwachs von 32 Punkten war der Lohn. Kein Spieler blieb unter den Erwartungen.

### 5. ESV Austria Graz 32,5 Punkte

B	Name	Elo	Elo +-	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt	Sp.	%
1	GM Wells Peter	2543	8	2608	2538	1	1	½	½	½				½	½	½	5,0. / 8	62,5	
2	IM Rabiega Robert	2473	-6	2438	2465	1	½	½	0	½	½	0	½	1	0	½	5,0. / 11	45,5	
3	IM Grosar Aljesa	2446	1	2476	2476						0	1	½				1,5. / 3	50,0	
4	GM Martinovic Slobodan	2451	-2	2385	2385									0	1	½	1,5. / 3	50,0	
5	IM Lipinsky Fabian	2393	-6	2355	2390	0	½	0	½	1	½	1	0				3,5. / 8	43,8	
6	FM Herndl Harald	2344	-13	2291	2372	1	0	0	0	0	1	1	0	0	½	½	4,0. / 11	36,4	
7	FM Fahrner Kurt	2310		2308	2308							1	0				1,0. / 2	50,0	
8	FM Ebner Hubert	2181	13	2261	2288	0	½	½	0	0	1	½	1	1	0	½	5,0. / 11	45,5	



## EINZELERGEBNISSE STL-A

9	ÖM Löbler Heimo	2226	5	2309	2309	½	1		0									1,5.	/ 3	50,0
10	FM Kastner Walter	2203	8	2219	2079						1			1	½			2,5.	/ 3	83,3
11	ÖM Spindelböck G.	2268	4	2282	2212			½		1					½			2,0.	/ 3	66,7

Von der Stammanschaft hatte Wells das bei weitem beste Ergebnis, seine Eloleistung ist um 60 Punkte über seiner Elozahl. Seiner Form lief der Salzburger Herndl die gesamte Saison nach. Er wird jetzt eine Schachpause einlegen, ihm fehlt die Zeit für die Vorbereitung auf die Partien.

### 6. Ottakring 32,5 Punkte

B	Name	Elo	Elo +-	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt	Sp.	%
1	GM Ribli Zoltan	2583	-3	2548	2548	1	½	½	½	½	½	½	½	½	½	0	5,5.	/ 11	50,0
2	IM Weinzettl Ernst	2390	13	2458	2458	0	½	½	½	0	½	1	0	½	1	1	5,5.	/ 11	50,0
3	FM Herzog Adolf	2343	2	2370	2397	1	0	1	0	½	1	½	½	½	0	0	5,0.	/ 11	45,5
4	FM Staudner Oliver	2327	7	2377	2377	½	0	1	0	½	½	½	1	½	½	½	5,5.	/ 11	50,0
5	FM Roth Peter	2260	13	2330	2303	½	½	½	1	½	1	½	½	½	½	0	6,0.	/ 11	54,5
6	ÖM Plank Franz	2137	9	2205	2232	½	½	½	0	0	½	½	½	½	½	1	5,0.	/ 11	45,5

Die Wiener schafften es als einziges Team immer in gleicher Aufstellung anzutreten. Sehr gut hielt sich auf Brett 2 Weinzettl. Gegen schwere Gegner kam er doch auf 50%.

### 7. Hohenems 31,5 Punkte

B	Name	Elo	Elo +-	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt	Sp.	%
1	GM Hickl Jörg	2561	7	2616	2557		½	½	1	½	½	½	½	1	½	½	6,0.	/ 10	60,0
2	IM Atlas Valery	2462	-6	2418	2449	1			½	½	1	½	0	0	0	½	4,0.	/ 9	44,4
3	GM Bezold Michael	2513	9	2558	2418	½	1	½	½	1				1	1	½	6,0.	/ 8	75,0
4	FM Topakian R.	2387	12	2455	2391	½	1	1	½	½	½			1	½	0	5,5.	/ 9	61,1
5	FM Arnold Johann.	2321	-15	2172	2382						0	0	0				0,0.	/ 3	0,0
6	FM Gärtner Guntr.	2320	5	2364	2364	½	½					½	½	1	½	0	3,5.	/ 7	50,0
7	FM Feistenauer F.	2216	-27	2120	2228	0	½	0	1	0	0	0	½	½	½	½	3,5.	/ 11	31,8
8	Amann Günter	2170		2197	2255		0	0				1	½				1,5.	/ 4	37,5
9	Tschohl Christof	2109	7	2153	2212	½		½	½	0							1,5.	/ 4	37,5
10	Kuntner Reinh.	1926	-4	2086	2203						0						0,0.	/ 1	0,0

Nicht so erfolgreich wie im letzten Jahr verlief die Saison für die Vorarlberger. Überzeugend spielten Bezold du Topakian, während die Schwächen des Teams bei den Ersatzspielern lag.

### 8. Softline Spark. Gleisdorf 31,0 Punkte

B	Name	Elo	Elo +-	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt	Sp.	%
1	GM Müller Karsten	2527	2	2594	2594						½	½	½				1,5.	/ 3	50,0
2	IM Berndt Stephan	2485	-8	2398	2538	0	0	½	0	½				½	0	½	2,0.	/ 8	25,0
3	IM Volke Karsten	2463	3	2485	2442						½	1	½	½	1	0	3,5.	/ 6	58,3
4	IM Horvath Tamas	2401	-6	2348	2392						1	½	0	½	0	½	2,5.	/ 6	41,7
5	IM Polzin Rainer	2442	3	2485	2485	½	1	0	½	½							2,5.	/ 5	50,0
6	IM Schwarz Mich.	2391	-6	2365	2392	½	0	1	½	0	1	½	½	½	½	0	5,0.	/ 11	45,5
7	IM Danner Georg	2447	-9	2361	2334	½	½	0	½	1	1	1	½	½	0	½	6,0.	/ 11	54,5
8	FM Frosch Erich	2254	-6	2197	2267	1	0		0								1,0.	/ 3	33,3
9	MK Kotz Heinz P.	2273	11	2303	2207	½		½		1	½	½	1	½	½	1	6,0.	/ 9	66,7
10	MK Pörtl Thomas	2162		2162	2162			1	0								1,0.	/ 2	50,0
11	Frosch Ronald	2095	-11	2069	2244		0			0							0,0.	/ 2	0,0

## EINZELERGEBNISSE STL-A

Die Gleisdorfer hatten einen schwachen Start waren nach den Melk-Runden an vorletzter Stelle. Doch in der Jänner-Runde machten sie Boden gut. In der letzten Runde war eine Abstiegsplatz wieder nahe. Die knappe 3½:2½ Niederlage gegen Mozart brachte den rettenden 8. Rang.

9. 1. Salz. SK Mozart 1910 31,0 Punkte																		
B	Name	Elo	Elo +-	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt Sp.	%
1	GM Hertneck Gerald	2555	-4	2521	2548	½	½	0	½	½	1	½	½	0	½	½	5,0. / 11	45,5
2	GM Tischbierek Raj	2537	-6	2473	2447	1	0	1	½	0	0	0	1	½	1	1	6,0. / 11	54,5
3	FM Ankerst Mihael	2345	-9	2311	2392	½	0	1	0	½	½	½	0	½	0	½	4,0. / 11	36,4
4	FM Opl Klaus	2316	-10	2284	2365	0	½	0	0	½	0	½	0	1	½	1	4,0. / 11	36,4
5	FM Druckenthaner	2282	2	2297	2297			0	½	1	½	½	½	0	1	½	4,5. / 9	50,0
6	Eichler Christ.	2261	9	2300	2222	½	½	½	1		1	½	½				4,5. / 7	64,3
7	ÖM Peterwagner H	2196	5	2222	2152	½	1			½							2,0. / 3	66,7
8	ÖM Enigl Karl	2139	1	2218	2288									½	½	0	1,0. / 3	33,3

Mozart muß insgesamt zufrieden sein, nach gewissen Startschwierigkeiten konnte am Schluß eine Steigerung beobachtet werden, die letztendlich den Klassenerhalt sicherte. Der neue Legionär Tischbierek hatte einen miserablen Start, aber am Saisonende brachte er die notwendigen Punkte. Dies gilt auch für Opl. Nur Eichler konnte überzeugen.

10. Gesund. Spk. Fürstenfeld 30,5 Punkte																		
B	Name	Elo	Elo +-	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt Sp.	%
1	GM Almasi Zoltan	2629	1	2616	2546	0	1	½	½	1				1	0	1	5,0. / 8	62,5
2	GM Pinter Jozsef	2564		2546	2546						½	1	0				1,5. / 3	50,0
3	IM Poldauf Dirk	2449	-6	2412	2482	0	0	½	½	½	½	0	1				3,0. / 8	37,5
4	IM Wach Markus	2389	-8	2337	2407	½	1				0	0	½	½	½	0	3,0. / 8	37,5
5	IM Baumegger S.	2362		2371	2371	0	½	0	1	½	1	0	½	1	0	1	5,5. / 11	50,0
6	IM Freitag Manfred	2332	2	2340	2340	0	1	1	1	½	1	0	½	0	0	½	5,5. / 11	50,0
7	FM Thinius Marco	2341	-9	2207	2277									0	0	1	1,0. / 3	33,3
8	FM Postl Anton	2272	7	2361	2274				½	1							1,5. / 2	75,0
9	ÖM Ivancsics Mich.	2259	7	2311	2241	0	1	1									2,0. / 3	66,7
10	MK Kuba Günter	2230	-9	2109	2179			½	0	½							1,0. / 3	33,3
11	MK Demuth Markus	2218	-8	2131	2201						½	½	0				1,0. / 3	33,3
12	Sorg Bernd	2223	-16	2053	2193									0	½	0	0,5. / 3	16,7

Eine turbulente Saison gab es für Fürstenfeld. Nach einem guten Start rutschten die Steirer in der Tabelle immer weiter ab. Der Höhepunkt war die 1:5 Niederlage gegen Zillertal in der vorletzten Runde. Damit drohte der Abstieg. Doch mit dem 3½ : 2½ Sieg über Ottakring wurde der rettende 10 Rang erreicht. Mit Ausnahme von Sorg fiel kein Spieler ab, doch diese Liga war so ausgeglichen, daß mit einem Ausrutscher der Abstieg droht.

11. Raika Zell/Zillertal 30,0 Punkte																		
B	Name	Elo	Elo +-	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt Sp.	%
1	GM Sermek Drazen	2489	-5	2461	2561	½	0	½	0	½							1,5. / 5	30,0
2	GM Lanka Zigurds	2506	7	2596	2552						½	½	½	0	1	1	3,5. / 6	58,3
3	GM Maiwald Jens-U	2473	7	2506	2452	½	½	1	1	1	½	0	½	1	½	0	6,5. / 11	59,1
4	IM Gross David	2306	-2	2319	2400	0	½	0	0	½	0	½	1	0	1	½	4,0. / 11	36,4
5	Pröhl Holger	2393	11	2454	2373	½	1	½	½	½	½	1	½	0	1	1	7,0. / 11	63,6
6	FM Kleissl Helmut	2230	3	2251	2305	1	½	½	½	0	0	0	½	0	1	½	4,5. / 11	40,9

## EINZELERGEBNISSE STL-A

7	Schiestl Josef	2097	-12	2090	2236	½	0	½	0	½	0	0	½	½	0	2,5. / 10	25,0
8	Kupfner Franz	2119	2	2188	2188					½						0,5. / 1	50,0

Der Aufsteiger hielt sich nicht schlecht, aber wegen der Ausgeglichenheit des Bewerbes muß er doch den Weg zurück in die STL-B West antreten. Nur gegen Hohenems gab es eine hohe 1½:5½ Niederlage, Er spielt 5 Mannschaftsremis. Nach dem 5:1 Sieg gegen Fürstenfeld in der vorletzten Runde schöpfte das Team wieder Hoffnung. Aber in der Schlußrunde reichte es nur zu einem 3:3 gegen Klagenfurt, ein Punkt zu wenig. Am besten hielt sich Pröhl, der sogar gegen GM Teske (Merkur Graz) gewinnen konnte.

### 12. Die Klagenfurter 27,5 Punkte

B	Name	Elo	Elo +-	Elo-L	Elo-Ø	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt	Sp.	%
1	IM Hölzl Franz	2385	-21	2315	2530	0	0	½	0	0	0	½	½	0	0	0	1,5.	/ 11	13,6
2	GM Horvath Csaba	2518	14	2594	2459	1	½	1	½	½	1	½	½	½	1	1	8,0.	/ 11	72,7
3	FM Moser Günter	2295	14	2380	2407	0	½	0	½	½	½	½	1	½	½	½	5,0.	/ 11	45,5
4	FM Steflitsch Erich	2312	21	2418	2364	½	0	1	½	½	1	1	1	0	1	0	6,5.	/ 11	59,1
5	FM Titz Heimo	2283	-27	2159	2304		0	½	0	0	½	0	1	0	0	½	2,5.	/ 10	25,0
6	ÖM Schumi Manfred	2243	-25	2062	2193	½			½	½	0	0	0				1,5.	/ 6	25,0
7	MK Pilaj Herwig	2259	5	2301	2231									0	1	1	2,0.	/ 3	66,7
8	Genser Harald	2188	-10	2133	2273	½	0	0									0,5.	/ 3	16,7

Nach langer Zugehörigkeit in der STL-A müssen die Klagenfurter den bitteren Weg in die Staatsliga B antreten. Entscheidend waren die Schwächen auf Brett 1 und auf den hinteren Brettern. Ein so erfahrener Spieler wie Titz kam nur auf 25%.

### Rückblick zum letzten Spielwochenende

#### Runde 9 Merkur : Mozart 31/2 : 2 1/2

Endlich konnte Klaus Opl sein Können zeigen - er gewann souverän gegen GM Luther. Damit war der Grundstein für das gute Abschneiden gegen den Meister gelegt.

#### Runde 10 Mozart : Austria Graz 31/2 : 21/2

Der erst Sieg - gerade rechtzeitig, hatte doch Zillertal in der 9. Runde mit dem 5:1 gegen Fürstenfeld mächtig aufgeholt. Für den Erfolg sorgten diesmal Raj Tischbirek und Andreas Druckenthaner mit ihren Siegen.

#### Runde 11 Gleisdorf : Mozart 21/2 : 31/2

Der Abstiegskampf war spannend wie noch nie ! Mozart erzielte den 2.Mannschaftssieg, das reichte für den 9.Platz durch Siege von Opl und Tieschbirek.

**Resümee:** 11 Mannschaften kämpften von Beginn an gegen den Abstieg (der Abstand vom 2. zum 10. beträgt 5 Punkte - Meister Merkur Graz hat gewann mit 10Punkten Vorsprung!). Ohne mindestens 2 Großmeister ist es schwierig sich in dieser "Deutschen Liga" (39 deutsche Spieler sind im Einsatz) mit österreichischer Beteiligung zu halten. Die Sinnhaftigkeit dieser Konstellation wäre im ÖSB zu thematisieren.